

Stephanus - Archidiakon, Erzmärtyrer

Sein Leben in Stichworten:

Stephanus war ein Zeitgenosse von Jesus Christus und wurde vermutlich in Jerusalem in Israel geboren.

Er war der erste von sieben Diakonen der urchristlichen Gemeinde in Jerusalem. Diese Diakone waren von den Aposteln durch Handauflegung geweiht worden, nachdem in der Gemeinde ein Konflikt zwischen Mitgliedern mit griechischem Hintergrund (Hellenisten) und solchen mit traditionell jüdischem Hintergrund (Hebräer) aufgetreten war um die Frage der Versorgung von Witwen.

Diakone waren nun zugleich für die Glaubensverkündigung zuständig wie auch für die sozialen Belange der Gemeinde und hatten den Rang von Gemeindeleitern, die in ihrer Bedeutsamkeit nahe an die Apostel heranreichten (Apostelgeschichte 6,1-7).

Stephanus war ein Mann voll Gnade und Kraft, tat grosse Wunder und Zeichen unter dem Volke (Apostelgeschichte 6,8).

Durch eine seiner Predigten geriet Stephanus mit den hellenistischen Juden in Jerusalem in Konflikt. Sie brachten ihn unter dem Vorwurf der Reden wider die heiligen Stätten und das Gesetz mit falschen Zeugen vor den Hohen Rat (Apostelgeschichte 6,9-15). Die Richter sahen sein Antlitz wie das eines Engels strahlen.

Die in Apostelgeschichte 7,2-53 von Lukas dargestellte, eindrucksvolle Verteidigungsrede, in der er seinen christlichen Glauben bekannte, will belegen, dass Stephanus schon vor Paulus den universellen Anspruch des Christentums verkündete.

Stephanus wurde am Ende seiner Rede die Vision zuteil, wie Jesus zur Rechten Gottes steht. Als er dies mitteilte, wurde er als Gotteslästerer empört umringt und von der aufgebrauchten Menge vor den Stadttoren - nach der Überlieferung beim Damaskus-Tor - gesteinigt. Er sah den Himmel offen und die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen, kniete nieder im Gebet, vergab seinen Peinigern und starb (Apostelgeschichte 7,54-60).

Saulus von Tarsus, der spätere Paulus, stimmte nach eigenem Bekunden der Hinrichtung zu und bewachte die Kleider derer, die Stephanus steinigten (Apostelgeschichte 22,20).

Stephanus' Steinigung war der Auftakt zu einer grossen Christenverfolgung in Jerusalem (Apostelgeschichte 8,1-3).

Von Nikodemus und Gamaliel wurde Stephanus der Überlieferung nach in einem neuen Grab auf dem Acker von Gamaliel begraben.

Quelle: www.heiligenlexikon.de